

Gesundheit

Der Bahnlärm in der Intensität, wie er im Rheintal auftritt, ist nicht nur „gesundheitsgefährdend“, sondern direkt „gesundheitsschädigend“. Prof. Manfred Spreng von der Universität Erlangen dazu: „Vom medizinischen Standpunkt aus sind diese Lärmwerte nicht mehr vertretbar.“

- **Bahnlärm tötet – laut WHO können jährlich bis zu 200.000 Menschen an den Folgen des Lärms sterben.**
- **Der Lärm macht die Menschen krank.**
- **Lärm verursacht nicht nur Hörschäden, sondern vor allem Stress** und erhöhten Adrenalinausstoß.
- **Lärm geht ans Herz**, erhöht den Blutdruck und verursacht Magengeschwüre.
- **Die Herzinfarktrate in Lärmgebieten ist deutlich höher.**
- Bei Kindern in Lärmgebieten geht die **Gedächtnisleistung und Lernfähigkeit** deutlich zurück.
- Auf den schmalen Uferleisten im engen Tal gibt es **keinen Raum zum Ausweichen**. Die enge Siedlungsfläche wird zu beiden Seiten von jeweils 2 Bahntrassen durchschnitten und der Schall dringt von beiden Seiten bis auf die Höhen und belastet dadurch alle Anwohner im Rheintal.
- Auch die **Feinstaubbelastungen durch den Schiffsdiesel** sowie durch zunehmend eingesetzte **große Dieselloks**, die trotz elektrifizierter Strecke mit rußigem Diesel riesige Güterzüge durchs Tal schleppen, sind für eine Wohngegend unerträglich und eine Urlaubsgegend tödlich.
- Güterzüge, geladen **mit giftigen und hochexplosiven Chemikalien**, schießen wie Bomben wenige Meter vorbei an den Häusern und Hotels. Umweltkatastrophen sind nicht ausgeschlossen und die Bahn teilt den ansässigen Feuerwehren nicht einmal mit, welche Gefahrgüter da bewegt werden.